

Rundschau aus Deutschland

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **3 (1896)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Winkel bilden. Läßt solche an Gegenständen auffuchen und geht dann zur Darstellung auf Wand- und Schiefertafel über. Er kommandiert: „Griffel an! Stehende Linie abwärts! Liegende Linie rechts! Auf ähnliche Weise werden aus stehenden, liegenden und schiefen Linien Winkel gebildet.

4. Die krumme Linie. Sie wird an einer Walze, einem Baumblatt aufgefaßt und dann auf der Wand- und Schiefertafel nachgebildet. Diese Übungen mit gebogenen Linien sind auf das Notwendigste zu beschränken, da ja die Grundzüge der einzelnen Buchstaben geeigneten Ortes im Schreiblefen zur Einübung kommen.

Haben nun die Kinder die allernötigsten Fertigkeiten im Sprechen und Schreiben erreicht, so kann in 2—3 Wochen mit dem eigentlichen Schreiblefen und also mit dem Gebrauch der Fibel begonnen werden. Dieselbe wird in zwei große Abschnitte eingeteilt.

I. Abschnitt (Schreib-Lese-Unterricht).

- a. Einfacher Anlaut.
- b. Verstärkter An- und Auslaut.
- c. Dehnung.
- d. Schärfung.

II. Abschnitt (Lese-Übungen).

- a. Sätze.
- b. Lesestücke.

(Fortsetzung folgt)

Rundschau aus Deutschland. Der badische Landtag lehnte den Antrag der Demokraten auf Trennung des Organistendienstes vom Schuldienst einstimmig ab. Eben da wurde die Petition des badischen Lehrervereins betreffs Verkürzung der Zulagefrist der Regierung zur Kenntnisnahme überwiesen.

In Dresden starb Oberschulrat Bertheld, ein in Deutschland bekannter Pädagoge, Verfasser guter Schulbücher und Leiter der „Allgemein deutschen Lehrerzeitung“.

In der bayerischen Abgeordnetenversammlung kamen jüngst einige Anträge über Erhöhung der Volksschullehrergehälter und Pensionen zur Beratung. Der weitgehendste Antrag des Lehrer-Abgeordneten Schulrat, den der Kultusminister für unannehmbar erklärte, weil er eine Belastung von 8 Millionen M. abgeben würde, wurde trotzdem angenommen.

In Berlin wurde am 2. Mai das Besoldungsgesetz für die Lehrer vom Herrenhaus abgelehnt. Die Konservativen stimmten dagegen, weil ihnen u. a. der Grundgehalt von 900 M. zu hoch (!) schien; die Bürgermeister der Städte waren damit nicht einverstanden, weil das Gesetz verhältnismäßig wenigen Schulstellen einen Zuschuß geben wollte.

Die königliche Regierung in Oppeln (Schlesien) hat verfügt, daß Knaben und Mädchen vor ihrem Abgang von der Volksschule einen selbständig abgefaßten Lebenslauf anzufertigen haben, der als Ausweis für ihre in der Schule erlangte Fähigkeit im schriftlichen Ausdruck in der Schule aufzubewahren ist.

Der Stadtrat in Straßburg beschloß einstimmig die Aufhebung des Schulgeldes an den Elementarschulen.

Ein bedenkliches Ergebnis hatten Untersuchungen eines Zahnarztes in einer Anzahl Elberfelder Schulen. Von 923 Kindern hatten nur 16 ein vollständig gesundes Gebiß.

Die preussischen Lehrerseminare zählen gegenwärtig 11,280 Schüler; davon sind 6360 in Internaten untergebracht.

Von dem Zustand preussischer Schulhäuser erhält man eine Vorstellung aus einer Bekanntmachung des Herrn Müller in Höchst a. M., wonach wegen Mangel an Schulzimmern vorerst keine Neu-Schulpflichtigen aufgenommen werden können. M.